6.1 Bauteile und Betätigungselemente

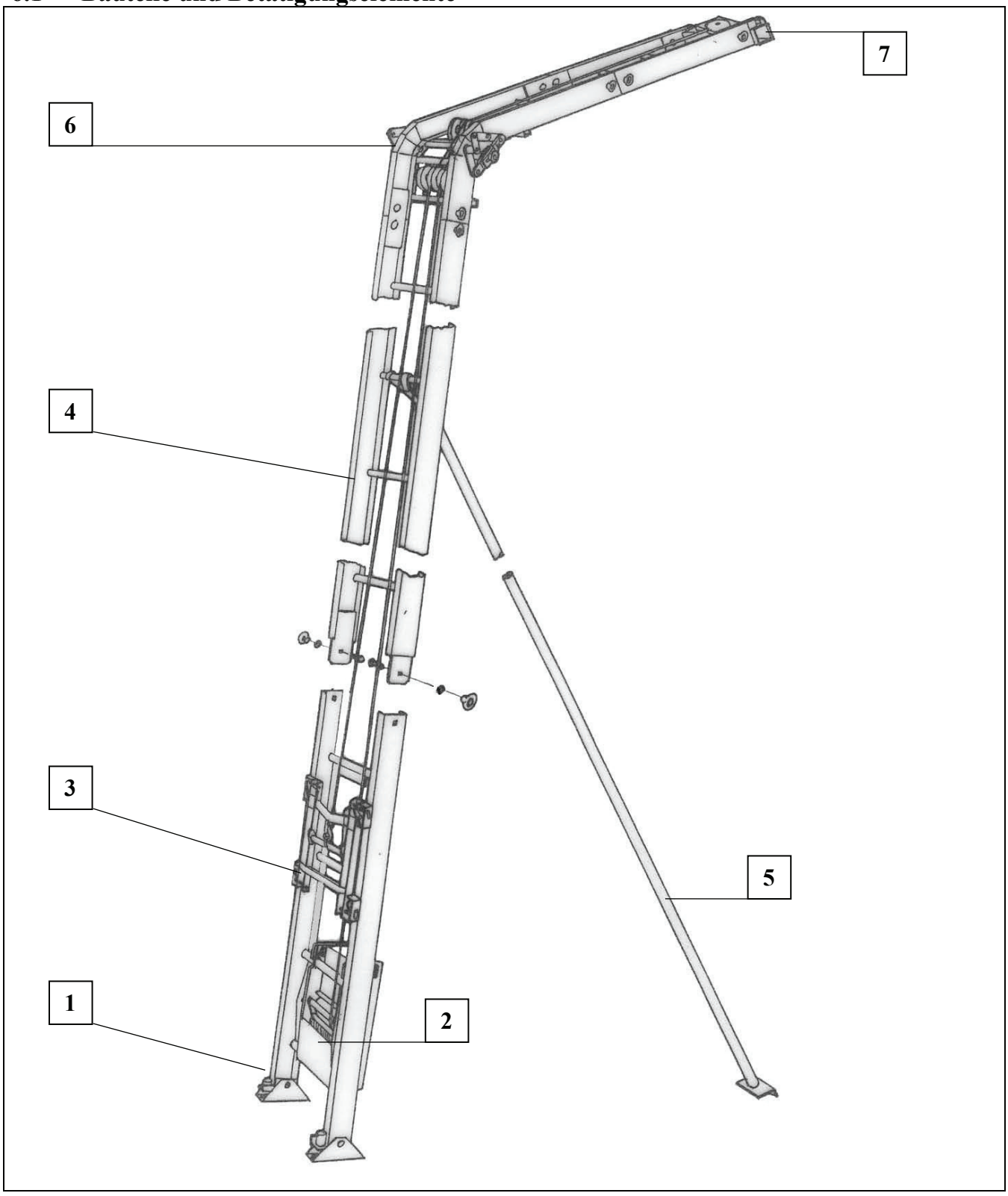


Fig. 4 GEDA-LIFT

1 = Fußleiterteil
2 = Winde
3 = Standardschlitten
4 = Leiterteil
5 = Alu- Leiterstütze, teleskopierbar
6 = Knickstück
7 = Kopfstück

6.1.1 GEDA LIFT 200 STANDARD

Die Handsteuerung und der Auf- Endschalter sind bei der Winde GEDA-LIFT 200 STANDARD fest angeschlossen.

1 = Winde „GEDA-LIFT 200 STANDARD“
2 = Steuerleitung
3 = Netzleitung mit Stecker
4 = Endschalterleitung

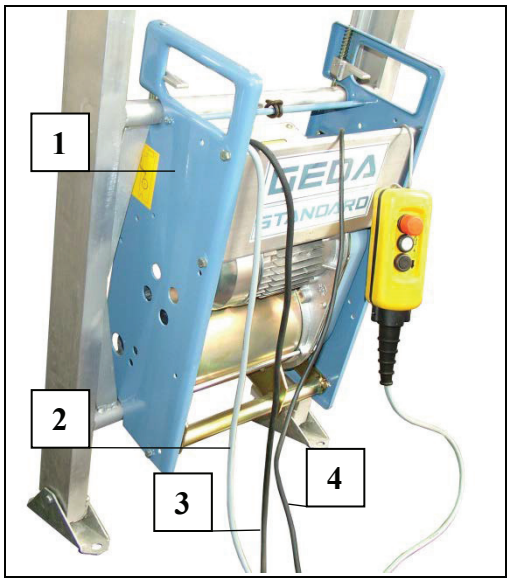


Fig. 5 Winde LIFT 200 STANDARD

6.1.2 GEDA LIFT 250 COMFORT und FIXLIFT 250

Winde LIFT 250 COMFORT

Die Handsteuerung und der Auf- Endschalter sind bei der Winde LIFT 250 COMFORT und FIXLIFT 250 über Steckverbindungen mit der Winde verbunden und deshalb abnehmbar.

1 = Winde „GEDA-LIFT 250 COMFORT“
2 = Steckdose 5- polig (grau) für Handsteuerung
3 = Steckdose 3- polig (grau) für den oberen Endschalter
4 = Netzleitung mit Stecker

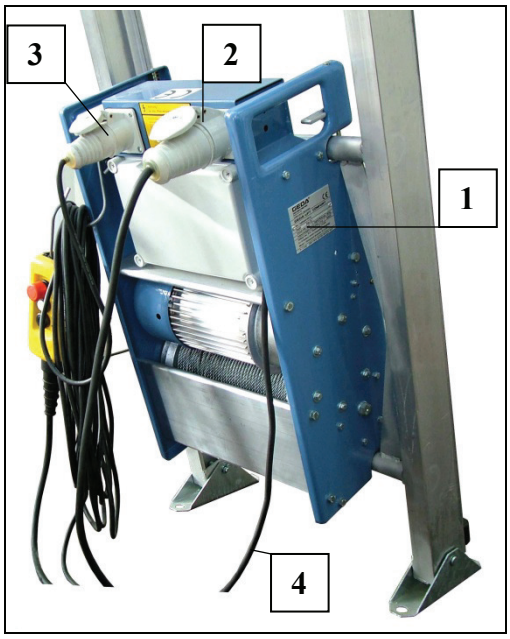


Fig. 6 Winde LIFT 250 COMFORT

5 = Steckdose 7 polig (blau) für Handsteuerung

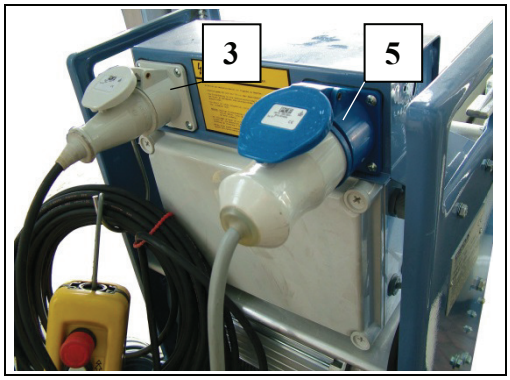


Fig. 7 Winde FIXLIFT 250

6.1.3 Handsteuerung für Winde GEDA-LIFT 200 STANDARD und LIFT 250 COMFORT

Die Handsteuerung schaltet eine Geschwindigkeitsstufe in der Auf- bzw. Abrichtung. Für die Winde „LIFT 250 COMFORT“ ist die Handsteuerung mit Stecker ausgeführt.

1 = NOT-AUS-Taste
2 = AUF-Taste
3 = AB-Taste
4 = Aufhängebügel

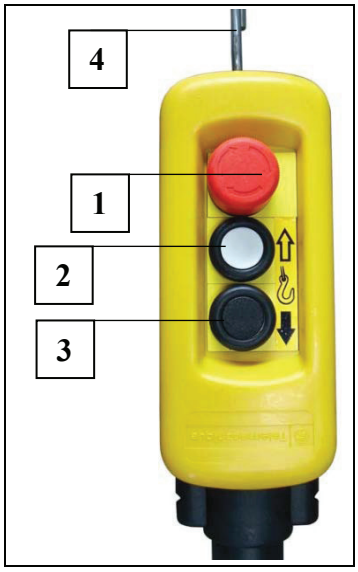


Fig. 8 Handsteuerung (1-stufig)

6.1.4 Handsteuerung für Winde GEDA FIXLIFT 250

Für die Winde „FIXLIFT 250“ ist die Handsteuerung mit Stecker ausgeführt.

1 = NOT-AUS-Taste
2 = AUF-Taste
3 = AB-Taste
4 = Aufhängebügel

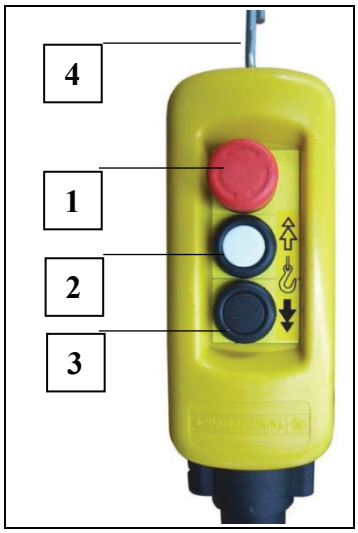


Fig. 9 Handsteuerung (2-stufig)

6.1.5 Endschalter oben

Der Endschalter oben (1) ist bei allen Winden gleich. Bei der Winde „LIFT 200 STANDARD“ ist die Endschalterleitung fest am Schaltkasten an der Winde eingeklemmt.

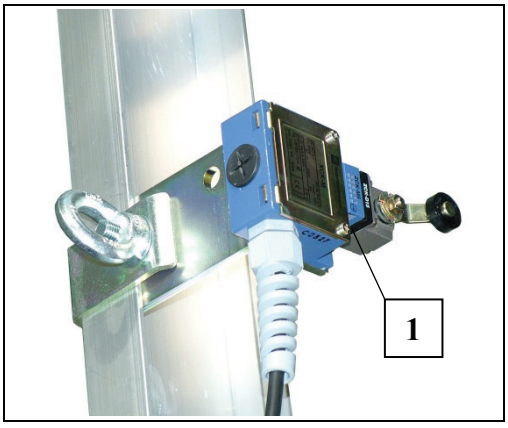


Fig. 10 Endschalter oben

6.1.6 Endschalter unten (Schlaffseilschalter)

Der untere Endschalter wird von dem Schlaffseilschalter betätigt.

- Das Seil ist durch den Schlaffseilschalter (1) geführt und wird durch den Schlitten mit Lastaufnahmemittel gespannt.
- Fährt der Schlitten ins Fußteil wird das Seil locker und der Schlaffseilschalter (1) schaltet die Abfahrt ab.

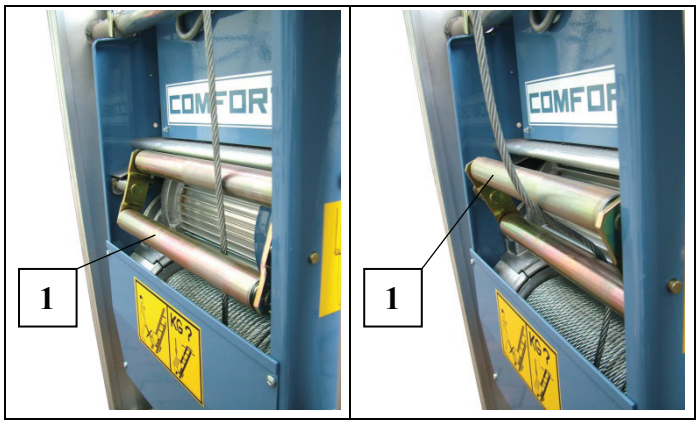


Fig. 11 Endschalter unten

6.2 Zubehör

6.2.1 Fahrgestell zum manuellen Transport der Grundeinheit

- Zum manuellen Transport der Winde oder der zerlegten Aufzugseinheit (Fußteil mit Winde und Schlitten, eventuell mit Uni-Pritsche und sämtlichen Aufzugsteilen)
- Lose Teile durch den mitgelieferten Zurrgurt (2) sichern.

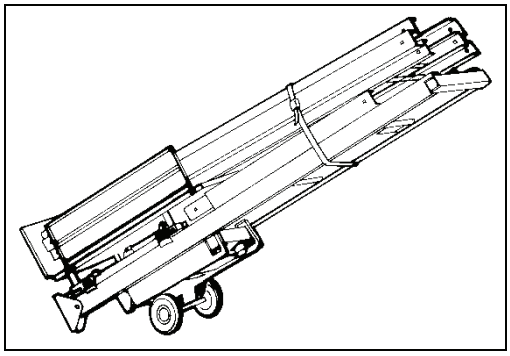


Fig. 12 Fahrgestell

- Fahrgestell (1) von hinten an die Winde legen (Bügel müssen unten eingreifen), beide Klemmlaschen nach außen drehen und Fahrgestell festklemmen, indem man die beiden Ringschrauben festzieht.

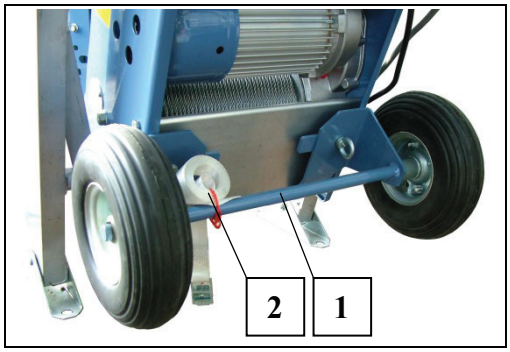


Fig. 13 Fahrgestell montieren

9.2 Leiterteile zusammenbauen und aufstellen

- Aufgrund der abgestuften Schienenlängen (2m, 1m, 0,75m und 0,5m) ist es möglich, die Länge des Aufzuges bis auf 25cm genau anzupassen.
- Die genaue Höhe wird durch die Schräglage angeglichen.
- Das Fußteil (1) und die folgenden Schienenteile (3) mit den eingeschweißten Rohren nach unten auf den Boden legen.
- Den Schlitten (2) in das Fußteil (1) einführen (Seilbruchsicherung (7) muss nach oben zeigen).

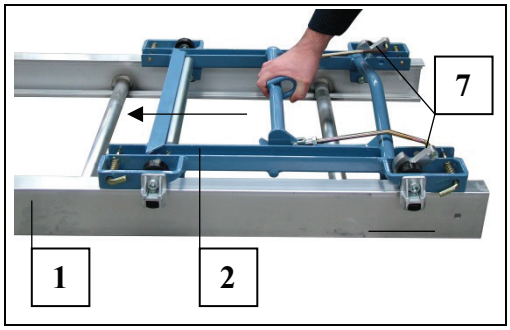


Fig. 18 Schlitten ins Fußteil einführen

- Fußteil (1) und Schienenteile (3) zusammenstecken und verschrauben (Ringmuttern (4) müssen nach außen zeigen).
- Leiterteile ebenso zusammenbauen, max. Aufbaulänge siehe Belastungstabelle am Fußteil.

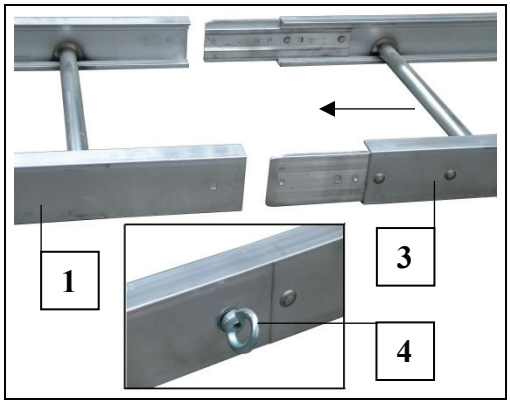


Fig. 19 Leiterteile zusammenbauen

ACHTUNG
Maximale Schienenbahnlänge bis zur Traufe = 19 Meter.
Auf dem Dach aufliegend kann der Schrägaufzug beliebig verlängert werden. - Seilkapazität siehe Kap. 5.



Die Leiterbahn darf nur innerhalb eines Neigungswinkels von 50° - 70° aufgestellt werden.

ACHTUNG
Den Aufzug auf festem ebenem Untergrund standsicher aufstellen. Ist das nicht möglich, lastverteilende Unterlagen verwenden.

9.2.1 Aufbau ohne Knickstück

- Am oberen Ende der Leiterbahn Kopfteil (5) aufsetzen. - Seilrollenschutz (6) zeigt nach oben.
  Schlossschraube von innen durchstecken, von außen mit Federscheibe und Ringmutter (4) verschrauben.

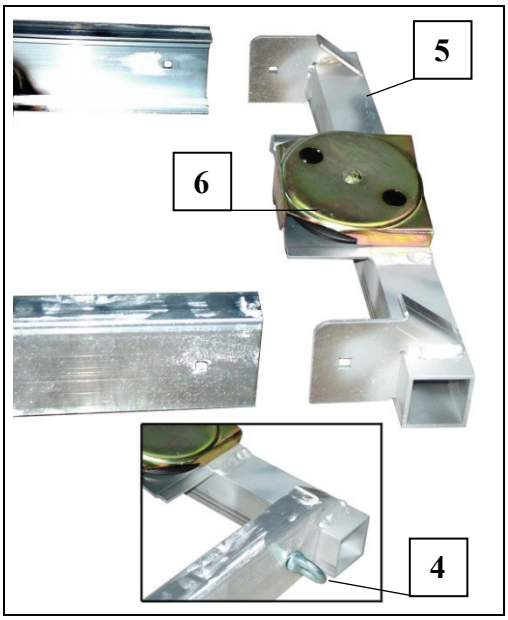


Fig. 20 Kopfstück montieren

- Leiterbahn aufrichten. - Eventuell ein Seil um das Kopfteil legen und hochziehen.
- Leiterbahn im oberen Bereich, z. B. Kopfteil, gegen Verrutschen sichern (am Bauwerk festbinden oder festzurren).
- Das Fußteil und Stütze ist am Boden zu befestigen. (Verdübeln, Erdnägel o.ä.)

9.2.2 Aufbau mit Knickstück

- Am oberen Ende der Leiterbahn wird das Knickstück (8) aufgesetzt und verschraubt.
- Schlossschraube von innen durch beide Elemente stecken, von außen mit Federscheibe und Ringmutter (4) verschrauben.

ACHTUNG
Das Knickstück muss an der Traufe anliegen. Zur leichteren Anpassung kann das Knickstück gedreht werden (lange Seite 0,66 m; kurze Seite 0,33 m).

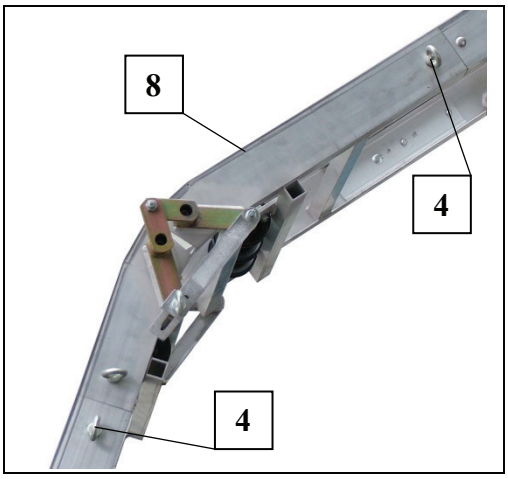


Fig. 21 Knickstück montieren

- Leiterbahn aufrichten. - Eventuell ein Seil um das Knickstück legen und hochziehen.
- Ringmuttern (9) am Einstellbügel (10) lösen und Knickstück (8) an die Dachneigung anpassen.
- Stufenlos einstellbar von 20°- 45°
- Erforderliche Leiterteile, jedoch mindestens ein 2m Leiterteil an Knickstück (8) aufsetzen und mit Ringmuttern (4) verschrauben.
- Ringmuttern (9) am Einstellbügel des Knickstückes (8) wieder festziehen. - Verzahnung muss sauber ineinander greifen.

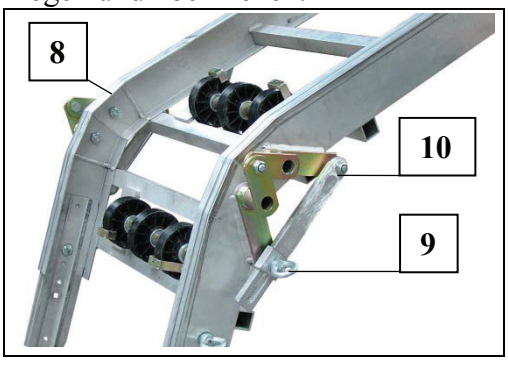


Fig. 22 Knickstück einstellen

Als einfachere Alternative zum vorher beschriebenen Knickstück kann das Standardknickstück (11) eingesetzt werden.

- Die Montage erfolgt genauso wie bei dem vorher beschriebenen Knickstück, kann aber nicht gedreht werden.
- Das Standardknickstück (11) ist ebenfalls von 20°- 45° stufenlos einstellbar.
- Ringmuttern (12) lösen, Aluminiumprofile (14) verstellen und dabei der Dachneigung anpassen. Der Übergang von den Aluminiumprofilen zur Lauffläche der Stahlhalterung (13) muss so eingestellt werden, dass er möglichst bündig ist.
- Die Einstellung der Aluminiumprofile (14) ist oberhalb und unterhalb der Stahlhalterung (13) möglich.
- Ringmuttern (12) wieder festziehen.

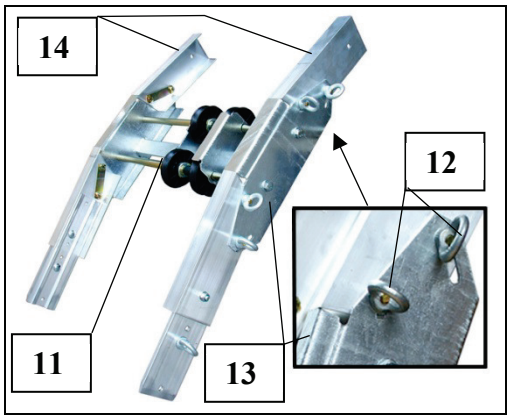


Fig. 23 Standardknickstück

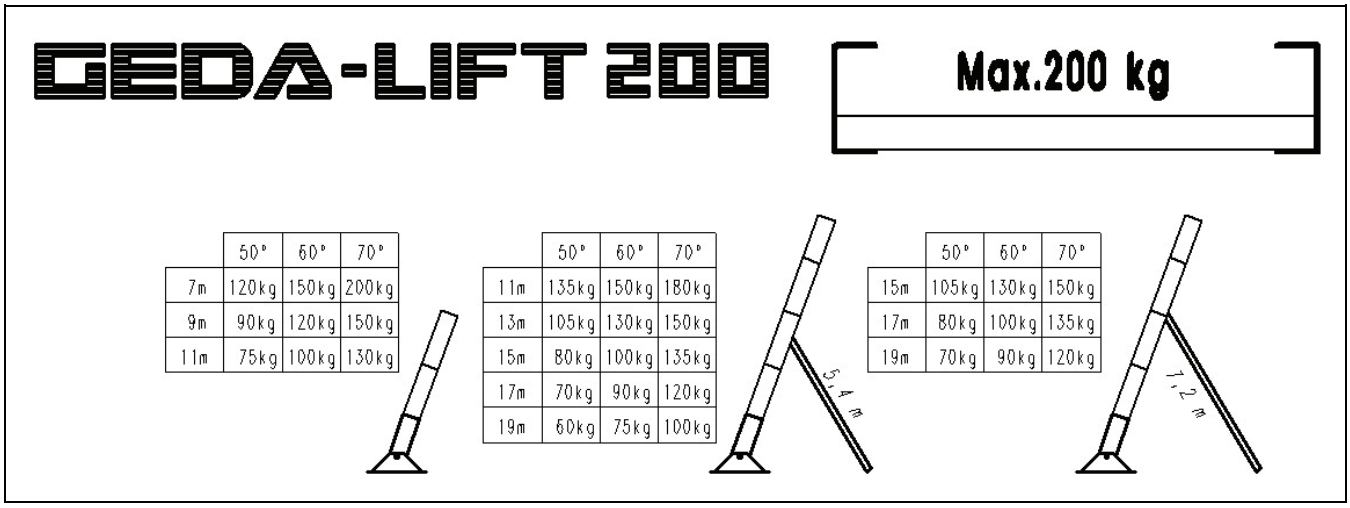
HINWEIS

Nach dem Knickstück muss der Neigungswinkel der Leiterbahn mindestens 15° betragen, um einen reibungslosen Rücklauf des Schlittens zu gewährleisten.

- Am Ende des Leiterteils Kopfteil (5) aufsetzen und verschrauben. - Seilumlenkrolle zeigt nach oben (siehe Fig. 20).
- Kopfteil am Bauwerk festbinden.
- Das Fußteil und Stütze ist am Boden zu befestigen. (Verdübeln, Erdnägel o.ä.)

9.3 Leiterstützen einsetzen

Der GEDA- Schrägaufzug kann mit oder ohne Leiterstütze betrieben werden. Die jeweilige Tragfähigkeit ist auf dem Aufkleber an der Grundeinheit aus Fig. 24 und Fig. 25 zu entnehmen.

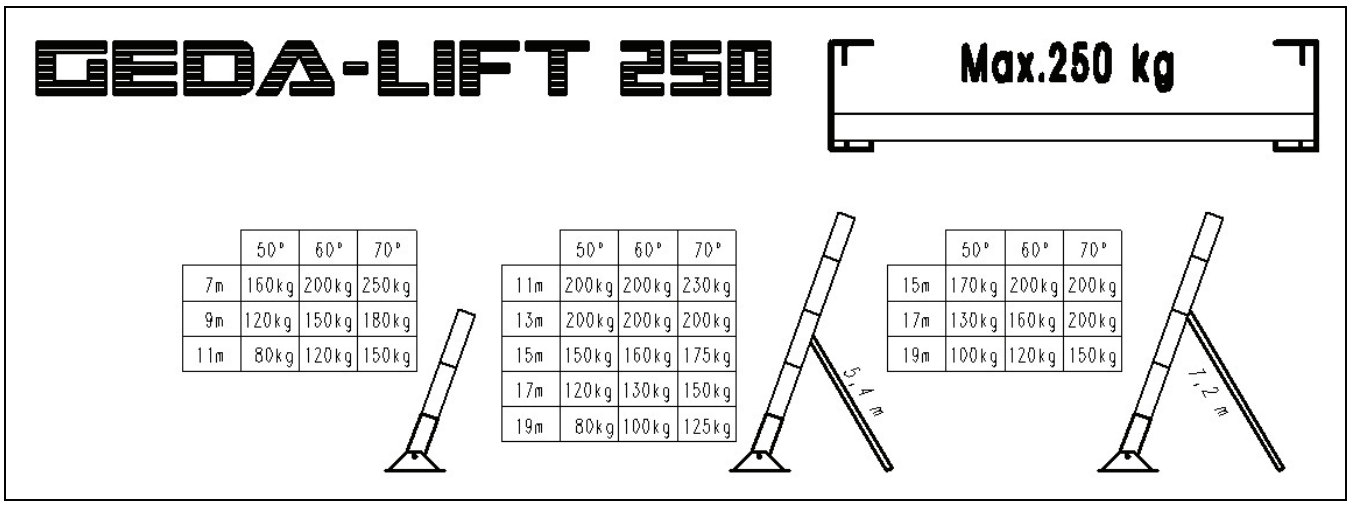


	50°	60°	70°
7m	120kg	150kg	200kg
9m	90kg	120kg	150kg
11m	75kg	100kg	130kg

	50°	60°	70°
11m	135kg	150kg	180kg
13m	105kg	130kg	150kg
15m	80kg	100kg	135kg
17m	70kg	90kg	120kg
19m	60kg	75kg	100kg

	50°	60°	70°
15m	105kg	130kg	150kg
17m	80kg	100kg	135kg
19m	70kg	90kg	120kg

Fig. 24 Belastungstabelle für Leiterteile 150/200 kg



	50°	60°	70°
7m	160kg	200kg	250kg
9m	120kg	150kg	180kg
11m	80kg	120kg	150kg

	50°	60°	70°
11m	200kg	200kg	230kg
13m	200kg	200kg	200kg
15m	150kg	160kg	175kg
17m	120kg	130kg	150kg
19m	80kg	100kg	125kg

	50°	60°	70°
15m	170kg	200kg	200kg
17m	130kg	160kg	200kg
19m	100kg	120kg	150kg

Fig. 25 Belastungstabelle für Leiterteile 200/250 kg

HINWEIS

Die Gewichtsangaben in den Belastungstabellen gelten nur mit Standardschlitten (14,4kg) und Universalpritsche (31kg). Die in den Belastungstabellen angegebenen Gewichte reduzieren sich bei Verwendung des Kippschlittens oder anderen Lastaufnahmemitteln um das zusätzliche Gewicht dieser Anbauteile.



Das Fußteil ist bei allen Lifttypen einheitlich auf max. 250 kg Tragfähigkeit ausgelegt.

Die Belastungstabelle gibt die zulässige Tragfähigkeiten in Abhängigkeit von folgenden Faktoren an:

- Leiterteile 150/200kg bzw. 200/250kg;
- Gesamtlänge der Leiterbahn;
- Betrieb ohne bzw. mit 5,4 m oder 7,2 m Stütze;
- Lastaufnahmemittel;

- An der Skala am Fußteil den Neigungswinkel der Leiterbahn feststellen und in der Belastungstabelle die Tragfähigkeit ablesen. – Nach Bedarf Leiterstütze mit 5,4 m bzw. 7,2 m einsetzen.



Fig. 26 Skala für den Neigungswinkel

- Leiterstützenoberteil (1) und Leiterstützenunterteil (2) auf dem Boden liegend zusammenstecken und sichern (Bolzen mit Federstecker (3)).
- Die Alu-Leiterstütze ist nun bis 5,7m ausziehbar. Wird eine längere Leiterstütze benötigt, muss das Verlängerungsrohr (ohne Abbildung) eingesetzt werden und ist dann bis 7,2m teleskopierbar.

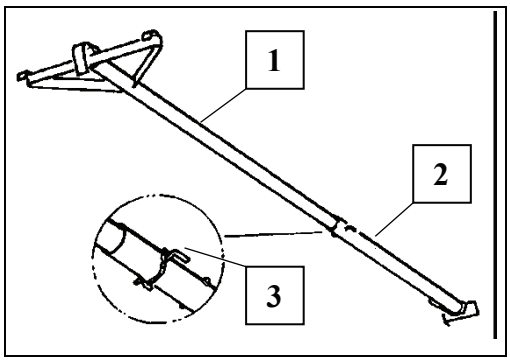


Fig. 27 Alu-Leiterstütze

HINWEIS

Die Leiterstützenlänge sollte so gewählt werden, dass die Leiterstütze möglichst in der Mitte (oder etwas unterhalb davon) der Schienenbahn eingehängt werden kann, und die Stütze dabei ca. 80° zum Boden hin geneigt steht (Fig. 30).

- Alu-Leiterstütze in Leitermitte von oben in die Leitersprosse einhängen. - Die Sicherung rastet von selbst ein und ist durch Ziehen an der Schnur wieder lösbar.

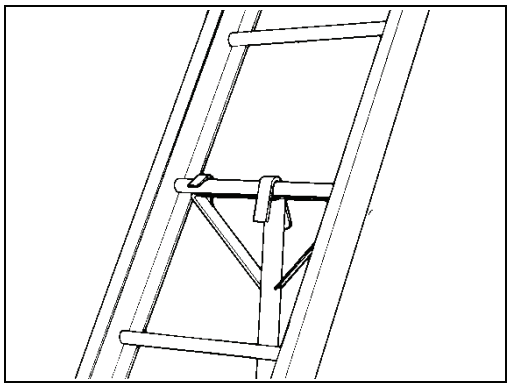


Fig. 28 Alu-Leiterstütze einhängen

- Das Ausziehrohr durch Lösen des Spannhebels (4) ausziehen und gewünschte Länge einstellen.

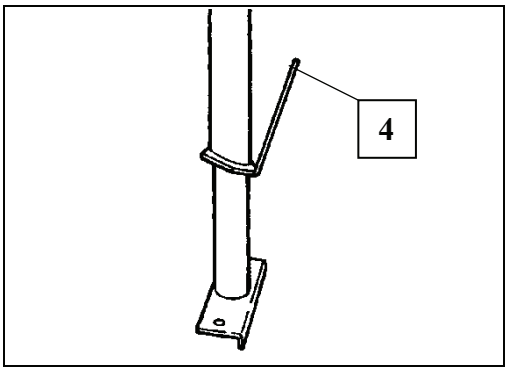


Fig. 29 Spannhebel

- Leiterfußteil und Stützenfußteil mit Erdnägel sichern. Die eingetragenen Winkel beachten.

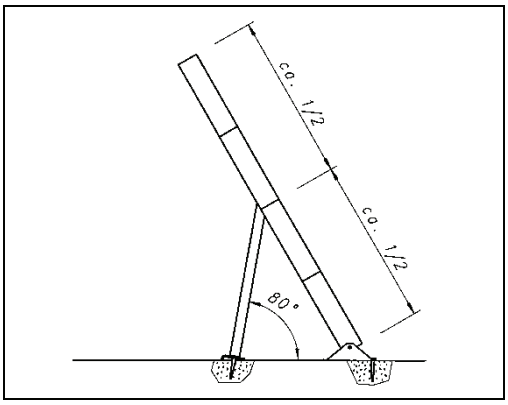


Fig. 30 Einstellwinkel der Leiterstützen

Durch die Leiterstütze darf die Leiterbahn nicht überspannt werden. Die natürliche Durchbiegung der Leiter darf durch die Leiterstützen max. bis zur Hälfte zurückgenommen werden. Auf richtige Neigung der Leiterstütze achten.

ACHTUNG
Leiterfußteil und Alu-Leiterstütze müssen auf festem Untergrund stehen und gesichert sein.

9.4 Seilwinde einsetzen

- Seilwinde (1) von hinten auf die unterste Sprosse des Fußteils (2) stellen.
- Mit den Zeigefingern die beiden Arretierhebel (3) hochziehen und die Winde hochklappen, bis die Bolzen um die Sprosse einrasten.

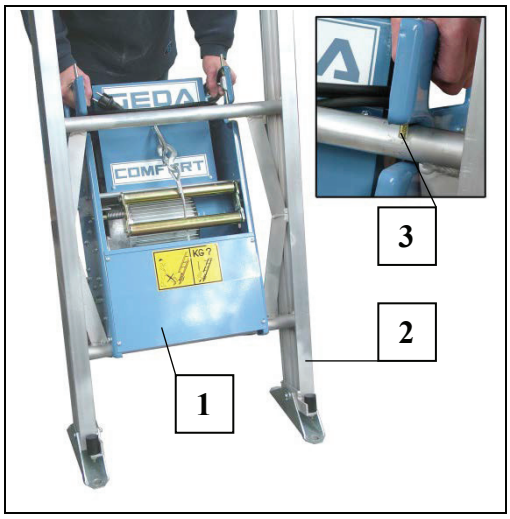


Fig. 31 Seilwinde einsetzen

Bei der Winde GEDA-LIFT 250 COMFORT und GEDA FIXLIFT 250

- Stecker (5-bzw.7-polig) der Handsteuerung (4) an der Winde einstecken.
- Oberes Endschalterkabel (5) mit 3poligem Stecker in der Winde einstecken

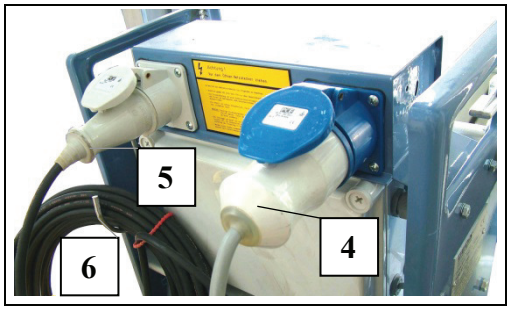
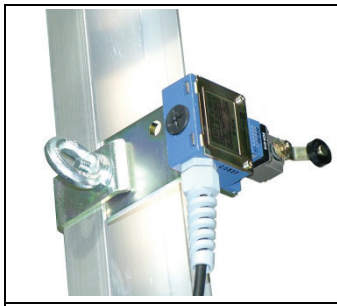
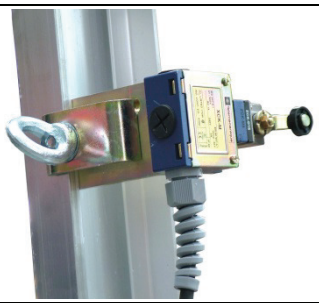


Fig. 32 Steckerleiste der Winde

- Endschalterkabel zum Kopfteil führen und den Endschalter an der gewünschten Haltestelle bei der rechten Aufzugsschiene montieren.
- Mindestens jedoch 120mm vom Kopfteil entfernt.
- an dem unteren Schenkel der Leiter einklemmen.
- Endschalterrolle muss nach oben zeigen.



Befestigung am Leiterteil 150/200 kg



Befestigung am Leiterteil 200/250 kg

Fig. 33 Oberen Endschalter montieren

- Das überschüssige Kabel sorgfältig aufrollen und am Haken (Fig. 32 Pos. 6) einhängen. - Sonst besteht Unfallgefahr durch Hängenbleiben oder Kabelbeschädigung.
- Netzkabel in Baustromverteiler anschließen

9.5 Seilmontage

- Seil (1) an der Seilwinde aus Federschlaufe (2) aushängen.
- An der Steuerflasche Taste AB drücken. - Genügend Seil abspulen, dabei Seil straffen, damit der Schlaffseilschalter (3) in Betriebslage bleibt.

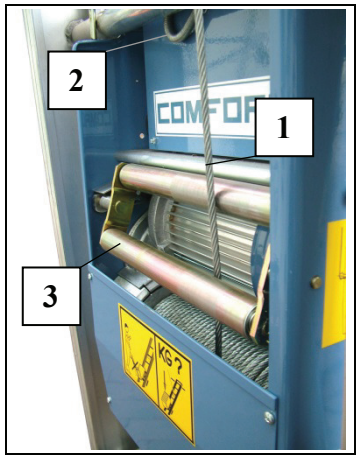


Fig. 34 Seil abspulen

- Seil am rechten Leiterholm zwischen Schlitten und Sprossen zum Kopfteil führen.
- Seilrollenschutz (4) am Kopfteil herausziehen und etwas verdrehen.
- Seil (1) über die Seilrolle legen.

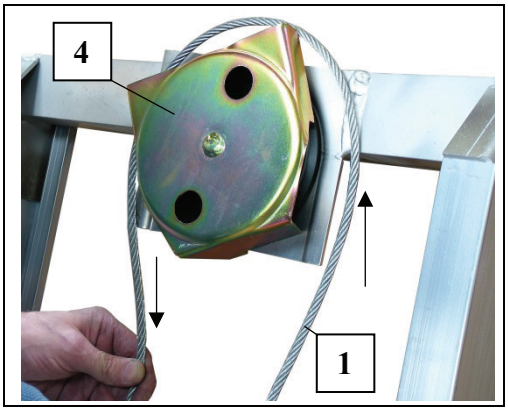


Fig. 35 Seil übers Kopfteil führen

- Seilrollenschutz (4) zurückdrehen. - Siehe PVC-Aufkleber!

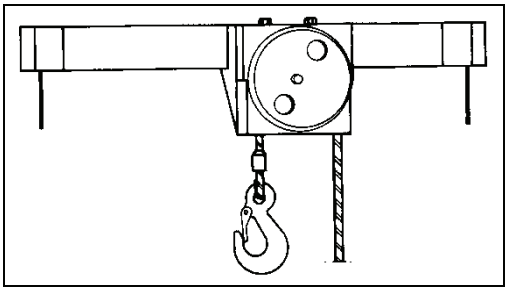


Fig. 36 PVC-Schild Kopfstück

HINWEIS
Das Seilende mit Haken muss sich in der Mitte der Leiter befinden.

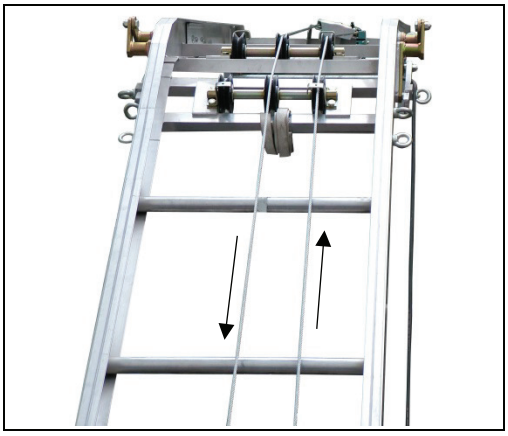


Fig. 37 Seilführung am Knickstück

- Seilhaken in Öse (5) am Schlitten hinter dem Querrohr einhängen.
- Seilbruchsicherung (6) auf Leichtgängigkeit prüfen.
- Loses Seil sauber und straff aufspulen.

ACHTUNG
Kontrollieren Sie die Seillänge auf der Seiltrommel.
Die Seillänge muss so bemessen sein, dass die letzten beiden Seilwindungen immer auf der Seiltrommel bleiben.

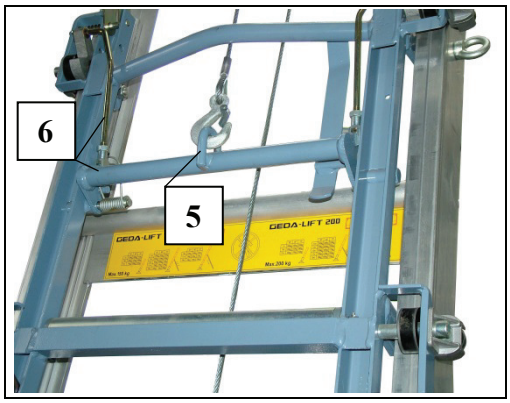


Fig. 38 Seil am Schlitten einhängen

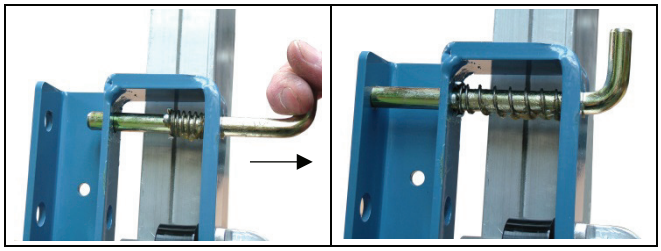
- Bühne am Schlitten montieren (siehe Kap. 9.6 Lastbühne montieren).
- Leerfahrt durchführen, falls notwendig oberen Endschalter korrigieren.

9.6 Lastbühne montieren

Betreten des Lastaufnahmemittels und die Personenbeförderung sind verboten.

Die Lastbühnen werden normalerweise an den 4 Federriegeln am Schlitten befestigt.

Ausnahme: Kippmulde mit Kippvorrichtung (siehe Kap. 9.6.7)


Fig. 39 Federriegel am Schlitten

9.6.1 Universalpritsche

Gewicht = 31kg

HINWEIS
Aus Verpackungsgründen ist der abklappbare Seitenschutz nicht montiert.

- Seitenschutz montieren.
- Sechskantmutter (3) oben und unten an der Rückseite der Universalpritsche (1) lösen und wegnehmen.
- Seitenschutz mit den Federn nach unten zeigend auf das Tragprofil (2) legen und mit den Sechskantmuttern (3) fixieren.
- Mit den mitgelieferten Schrauben (4) oben und unten nochmals ans Tragprofil (2) schrauben.
- Zweiten Seitenschutz ebenso montieren.

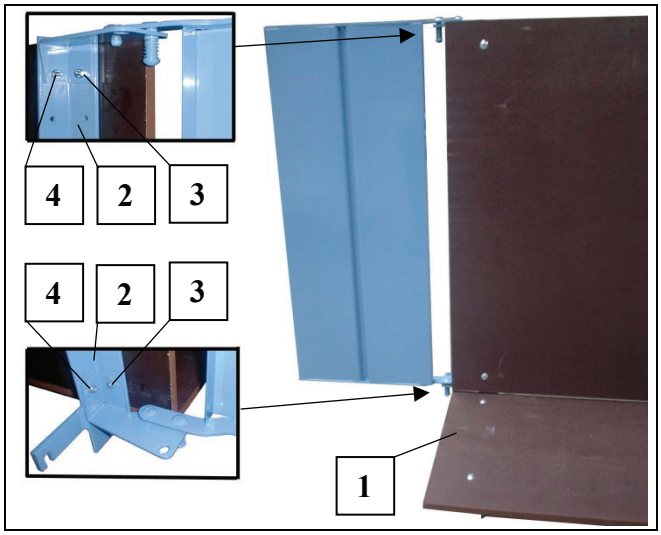


Fig. 40 Universalpritsche zusammenbauen